



Aktenzeichen: CDU

Datum: 29.01.2021

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat Schulträgerausschuss

**Verschiebung des Schulträgerausschusses im Februar 2021
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Verschiebung des Schulträgerausschusses im Februar 2021

- I. Die Verwaltung beraumt binnen einer Frist von 3 Wochen eine Sitzung des Schulträgerausschusses bevorzugt in der Form einer Videokonferenz an.

Alternativ:

- II. Die Verwaltung berichtet zu den folgenden Fragen im Stadtrat am 03.02.2021.

1. Endgeräte:

- a. Wie werden diese verwaltet?
- b. Wer steht den Eltern / Lehrern für Supportanfragen zur Verfügung?
- c. Welche Möglichkeiten haben Eltern individuelle Software zu installieren? Sind die Geräte freigeschaltet für die private Nutzung
- d. Sind die Geräte versichert? Was kommt auf die Eltern zu, wenn das Gerät zu Schaden kommt?
- e. Wie werden die Geräte gewartet. Welches Device Management System kommt zum Einsatz.
 - i. Wie kommuniziert der Administrator mit dem User um Updates oder Installationen vorzunehmen?
- f. Welche Sicherheitsvorkehrungen sind getroffen?

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
				Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
	siehe Rückseite: <input type="checkbox"/>				

- g. Wie viele Geräte sind im Einsatz?
 - h. Was passiert mit den Nutzer-bezogenen Daten, wenn das Gerät zurückgegeben wird?
 - i. Haben die Schüler eine Möglichkeit ihre digitalen Daten zu speichern? Cloud, Festplatte, Stick etc. (Diese Schüler verfügen offensichtlich über keine Hauseigenen Möglichkeiten).
2. Online Plattformen (Erfahrungsberichte der Schulen):
- a. Wie zuverlässig laufen die Plattformen?
 - b. Welche Möglichkeiten haben die Schulen freie Plattformen wie Teams oder Zoom zu nutzen?
 - c. Gibt es Schwierigkeiten in der Umsetzung bei den Schülern zu Hause?
 - d. Wie viele Systeme sind im Einsatz?
 - i. Bekommen die Schulen Hilfestellungen bei Problemen?
 - e. Werden bzw. können auch offene Systeme wie Youtube, Twitch oder ähnliche zur Inhaltsvermittlung genutzt werden?
3. Bandbreite:
- a. Welche Möglichkeiten haben wir die Bandbreite bereits heute ohne weitere Baumaßnahmen (Digitalpakt) direkt aufzustocken?
 - i. Praxisbeispiel Grundschule Eppstein-Flomersheim
 - b. Laufen Sofortmaßnahmen zur Förderung der Bandbreite: Gigacubes, Speedboxes oder ähnlichen Lösungen könnten helfen bis die Maßnahmen aus Bandbreitenausbau und Digitalpakt greifen?
4. Home-Schooling:
- a. Welche Methoden haben sich bewährt?
 - b. Wie oft schaffen wir es (realistisch), dass sich Schüler und Lehrer virtuell treffen?
 - c. Kann man bereits Defizite bei den Schülern erkennen?
 - i. Wenn ja, benötigen wir ein Sonderangebot für die Zeit nach der Pandemie?
5. Abschlussklassen:
- a. Ist gewährleistet, dass alle Abschlussprüfungen stattfinden können?
 - b. Wie ist der Übergang in die weiterführende Schule geregelt?
 - c. Ist eine angemessene Beratung zur Schulwahl sichergestellt?
6. Lüftungsanlagen
- a. Wie ist der Sachstand?
 - b. Welche Räume sind geeignet?
 - c. Welche Räume benötigen Lüftungsanlagen?
 - d. Gibt es eine Vorgabe und einen Zuschuss des Landes?
7. Schiller Schule:

- a. Der Anmeldetermin ist im Gegensatz zu den Vergangene Jahren nur um einen Tag versetzt zu dem der IGS. Ist das so gewollt?

Begründung

Aus unserer Sicht ist gerade das Thema Schule während der Pandemie extrem belastend für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrern, sowie Eltern.

Wir haben mehr zu sprechen denn je.

Auch der Blickwinkel der Schulleiterrinnen und Schulleiter sowie der Elternvertreter zu den besagten Fragen ist für uns von großem Interesse.

Aus diesen Gründen wäre der Schulträgersausschuss die richtige Plattform für die gestellten Fragen. Dieser wurde allerdings in den April verschoben.

Der Ausschuss ist für uns Stadträte die einzige Möglichkeit Vertreter der Schulen, sowie der Verwaltung kumuliert antreffen zu können. Die Verschiebung ist für uns nicht der richtige Weg in dieser schwierigen Situation.

Die Anfrage zum Stadtrat zu stellen war deshalb unsere einzige Möglichkeit zeitnah informiert zu werden.

Bevorzugen würden wir allerdings den Schulträgersausschuss wie geplant stattfinden zu lassen. Gerne vollständig in der Form einer Videokonferenz. Der wichtige Austausch ist auch auf diesem Wege möglich.



Gabriele Bindert

Fraktionsvorsitzende